

ORTSUNABHÄNGIGKEIT BEIM PRINTING GEWINNT AN BEDEUTUNG:

Wolkig mit Aussicht aufs Drucken

Schon seit längerer Zeit macht sich in der Gesellschaft der Wunsch danach breit, nicht an einen festen Ort gebunden zu sein. Das betrifft verschiedene Bereiche des Lebens, zu denen auch die Berufswelt gehört. In den letzten Jahren hat sich mehr und mehr herauskristallisiert, daß mobiles und hybrides Arbeiten inzwischen zu den etablierten Modellen gehören ... | VON MYRKO RUDOLPH

Gerade in kleinen und mittelständischen Betrieben kommen sie zum Einsatz. Hier arbeiten bereits knapp 40 Prozent auf diese Art und Weise, in großen Unternehmen steigt diese Zahl im Durchschnitt sogar auf 75 Prozent an.¹ Als Trend läßt sich eine Bewegung in die hybride und mobile Richtung ausmachen, das Zauberwort heißt Flexibilität. Durch das Arbeiten abseits des Büros passen Mitarbeiter ihre Work-Life-Balance ihren Wünschen an und gewinnen so an Lebensqualität. Nicht selten erhöht dies die Produktivität der Arbeitskräfte. Für Unternehmen bedeutet das, sich entsprechend auszurichten und zu optimieren, um ebendieses Arbeiten zu ermöglichen. Einiges an Effizienz bleibt allerdings noch beim Thema Drucken und Scannen auf der Strecke.

Papier bleibt Papier

Im Homeoffice spielen Dokumente selbstverständlich ebenfalls eine wichtige Rolle. Mitarbeiter müssen auf sie zugreifen, aber sie auch drucken oder scannen können. Mit dem Verlagern der beteiligten Prozesse in die Cloud machen Unternehmen einen großen und wichtigen Schritt, um die Voraussetzungen für ein effizientes, mobiles und hybrides Arbeiten zu schaffen. In der Regel haben Verantwortliche hier aber noch nicht wirklich angesetzt. Da Papier seinen Platz in der Arbeitswelt – auch trotz aller innovativen Entwicklungsschritte – aufgrund von Haptik, Greifbarkeit und in das Medium gesetzten Vertrauens behalten wird, sollten insbesondere Drucken und Scannen ortsunabhängig möglich sein. Es geht also darum, das Papier digital greifbar zu machen. Besteht keine Abhängigkeit von Ort, Netzwerk oder Gerät, erweitern sich mithilfe der Cloud schnell die Möglichkeiten im Homeoffice. Zudem kommt es zu Entlastungen im Unternehmen. Installationen von Druckertreibern oder Wartungsarbeiten zum Beispiel entfallen für den IT-Administrator. Auch der Druck-Server bedarf keiner Pflege.

¹Hybrid Work 2022, IDG, 2022.

Der Autor



Myrko Rudolph gründete im Jahr 2003 das Berliner Softwareunternehmen exapture GmbH, zunächst unter dem Namen plusnetworks, und führt es seitdem als Geschäftsführer. Dort beschäftigt er sich mit der dezentralen Digitalisierung durch Scanner und entwickelt individuelle Software für Multifunktionsgeräte. Erfahrungen und Expertise sammelte er zuvor im Hard- und Softwarebereich bei Lexmark und Computer Associates.

Hürden überspringen

Immer mehr findet heutzutage in der Cloud statt. Applikationen laufen dort ab und vieles funktioniert inzwischen über das Smartphone, was die Palette an einzusetzenden Endgeräten noch mal erweitert. Gleichzeitig bringt dies größere Herausforderungen für das Drucken und Scannen mit sich. Cloud-Printing nimmt diese Hürden und fügt die einzelnen Glieder zusammen. Dadurch entsteht die angepeilte Ortsunabhängigkeit im Zusammenhang mit Dokumenten. Intelligente Scansoftware fungiert als Brücke für Unternehmen, um den Weg vom Gerät in die Wolke zu ebnen – und das ohne Umweg ins interne Netzwerk. Im Zuge des zunehmenden dezentralen Arbeitens lässt sich hier ein regelrechter Boost durch die Cloud beobachten, da durchweg einheitliche Datensätze zum Einsatz kommen.

Worauf achten?

Damit einem erfolgreichen Weg in die Cloud nichts im Wege steht, sollten sich gewählte Printing-Lösungen vor allem dadurch auszeichnen, sich nicht auf bestimmte Modelle zu beschränken. So ermöglichen es es, die gesamte Infrastruktur einzubinden und für mobiles Drucken und Scannen zu sorgen. Wenn darüber hinaus noch Microsoft 365 und Google Suites direkt angebunden werden können, geht das Vorhaben über das Speichern hinaus. Verschiedene Schritte spart eine solche Verbindung aus, Daten stehen unmittelbar zur Verfügung und lassen sich weiterverarbeiten. Auf diese Weise kreiert die Cloud neue Kapazitäten für zusätzliche Aufgaben. <<

Anzeige

Mit System zum Arbeitsschutz: AMS BAU

AMS BAU ist ein branchenspezifisches Arbeitsschutzmanagementsystem für Mitgliedsunternehmen der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU). Es ermöglicht, Sicherheit und Gesundheit rechtskonform in die betrieblichen Abläufe zu integrieren. Die BG BAU bietet so eine freiwillige und kostenlose Überprüfung der Wirksamkeit der betrieblichen Arbeitsschutzorganisation. Nach erfolgreicher Prüfung erhalten Unternehmen eine Bescheinigung über AMS BAU, die drei Jahre gültig ist.



AMS BAU-Sicherheitspass, Foto: BG BAU

Mit dem AMS BAU lässt sich die Arbeitsschutzorganisation im Betrieb systematisch aufbauen und optimieren. Eine genaue Anleitung und anschauliche Materialien führen Schritt für Schritt an die Vorgaben

zum prozessorientierten betrieblichen Arbeitsschutz einschließlich der gesetzlich erforderlichen Dokumentation heran. Mit dem AMS BAU lassen sich die Arbeitsschutzkompetenz und die Zufriedenheit der Beschäftigten erhöhen. Unternehmen finden außerdem auf ihre Branche zugeschnittene Informationen rund um den Arbeitsschutz.

www.bgbau.de/ams-bau

Anzeige

Plane Kundenträume.

Mit Palette CAD.



Jetzt
informieren



Scan me!

PaletteCAD
perfect rooms